



TRIER

Kernscheider Rundschau

Mitteilungsblatt des Ortsbeirates Trier-Kernscheid für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ortsbezirk
Trier-Kernscheid

Ausgabe November 2017

Verantwortl. Herausgeber: Horst Freischmidt, Morgenweg 12, 54296 Trier, Tel.: 17945

**Liebe Kernscheider Mitbürgerinnen,
liebe Kernscheider Mitbürger,**

Herbst,- Zeit schon mal etwas auf die Ernte eines Jahres in der Landwirtschaft und in der Gemeinde zurückzuschauen.

Beliebte und verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger haben uns durch Tod oder altersbedingten Umzug verlassen müssen. Erfreulicherweise hat sich die Kinderzahl durch den Zuzug junger Familien weiter vergrößert.

Seit diesem Jahr ist Kernscheid mit 941 Einwohnern (Stand: 2.11.2017) der kleinste Stadtteil Triers, hat sich aber gerade durch die Beibehaltung einer geschlossenen Bebauung seine homogene Bevölkerung und seinen Charakter als Stadtdorf erhalten.

Verantwortungsbewußt und mit recht zufrieden stellendem Ertrag haben die fünf Landwirte im Haupterwerb oder Nebenerwerb – in keinem Trierer Stadtteil gibt es eine annähernd gleiche Anzahl– die 145 Hektar Acker - und Wiesenflächen bewirtschaftet. In gleicher Weise ist die Pflege des Gemeindewaldes verantwortungsbewußt erfolgt und ebenso die Hege des Wildes durch die Jagdgenossenschaft und den Jagdpächter.

Zur Arbeit eines Lebens auf dem Lande gehört auch die Pflege des dörflichen Brauchtums. Hierzu berichtet die „Kernscheider Rundschau“ auch in dieser Ausgabe wieder gerne von der Errichtung des Maibaums, der Krautwischweihe, dem Erntedankfest und dem Martinszug.

Für die verbleibende Zeit des Jahres 2017 wünsche ich Ihnen weiterhin schöne Tage.

Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Erntedankumzug
1936



Übernommen aus:
Kernscheider Kulturkreis,
Kalender 1997
Kernscheider Impressionen

*Im Namen der Stadt
und ihres Oberbürgermeisters
und natürlich aller Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger
überbrachte der Ortsvorsteher*

*Herzliche Glückwünsche an
Herrn Rudolf Jungels zum 80. Geburtstag
Herrn Matthias Becker zum 80. Geburtstag
Frau Helga Zengerly zum 80. Geburtstag
Herrn Aloysius Horsch zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Hackert zum 80. Geburtstag
Frau Elke Gosepath zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Lange zum 80. Geburtstag
Frau Maria Schrodt zum 90. Geburtstag
Frau Christine Zeimet zum 80. Geburtstag
das Ehepaar Hildegard und Michael Hill zum 50. Hochzeitstag
Herrn Alfons Ring zum 85. Geburtstag
das Ehepaar Elisabeth und Georg Jüngling zum 50. Hochzeitstag
Frau Helga Berg zum 80. Geburtstag*



*Gesundheit und alles Gute
wünscht die „Kernscheider Rundschau“
der ältesten Bürgerin von Kernscheid, Frau Kunigunde Becker,
und dem ältesten Bürger von Kernscheid,
Herrn Dr. Franz-Rudolf Hempelmann*

In der Zeit vom 9. April 2017 – 2. November 2017 wollten eine neue Erdenbürgerin und vier neue Erdenbürger in Kernscheid ins Leben starten.

*Die „Kernscheider Rundschau“ kann euch leider nicht alle namentlich begrüßen.
Seid trotzdem genau so wie Paulina Rump, Oliver Thöing und unser kleiner
syrischer Mitbürger Carel Alshame ganz herzlich in einem schönen Fleckchen Erde
willkommen heißen !*



*Wer möchte gerne **Strickwolle** zwecks Verwendung für einen
guten Zweck abgeben ?
Info: Tel. 0651 / 17672*



Wer hat eine Bruno Banani Sonnenbrille mit Sehstärke in einem schwarzen Etui gefunden und weiß nicht, wohin mit ihr? Info: 0173-3906780

**Die „Kernscheider Rundschau“ können Sie auch im Internet „beziehen“ und lesen unter:
www.trier.de/Leben-in-Trier/Ortsbezirke/Kernscheid**

80 Jahre Matthias Becker

und kein bisschen müde! Mittlerweile sind schon wieder sechs Monate seit seinem 80. Geburtstag vergangen und Matthias Becker ist wie eh und je seinen vielfältigen Tätigkeiten für die Stadtteilgemeinschaft nachgegangen, sei es für die Sportler der SSG, die Wanderer, die Kirchgänger, Feste-feierer, Steuerzahler und viele andere, oder sei es in der kommunalpolitischen Einwohnervertretung des Ortsbeirates, vor allem aber für die Kleinen der Kindertagesstätte und die Arbeitsfreude der Erzieherinnen. Angesichts der vielen und vielfältigen Tätigkeiten genügt es bereits, jeweils nur eine von diesen allen Bürgerinnen und Bürgern Kernscheids zur „Kenntnis zu geben“, um den großen Dank, den diese Matthias Becker schuldet, auszudrücken.

Mehrmals in der Woche radelt er zur Mehrzweckhalle, um dort den Fußboden und die anderen Räumlichkeiten für die nächsten Hallenbenutzer in einen einwandfreien Zustand zu bringen. Mal sehen, was die Stadt sagt, wenn sie die Rechnung eines Handwerksbetriebes erhält für die Reinigung und Auflösung der durch die Nadeln eines ungeliebten Baumes im KiTa Außenbereich verursachten Verstopfung der Dachrinnen der Mehrzweckhalle!

Wann immer etwas im Außenbereich der KiTa zu reparieren oder zu verbessern gilt, ist der bei allen Kindern beliebte und gefragte Matthias Becker zur Stelle, sei es wenn es um die Bodenbemalung des KiTa Vorplatzes geht oder um die Planung eines zweckmäßigen Umbaus des hinteren Bereichs der KiTa.

Matthias Becker mäht regelmäßig öffentliche Grünflächen in den für das erste Erscheinungsbild eines Ortes wichtigen Eingangsbereichen und schneidet Ruhebänke vom wild wucherndem Überwuchs frei.

Kleinere Reparaturen im Friedhofsbereich und in der Kirche erledigt der erfahrene Handwerker selbst.

Ankündigungstransparente werden von Matthias Becker rechtzeitig und auch im verkehrsreichen Kaiserthermen Kreisel aufgehängt und ebenso wie Wahlplakate sofort nach Ende der Veranstaltung abgehängt.

Egal, ob es um den Zeltaufbau für die 1. Mai Wanderer, das Auslegen eines speziellen Hallenbodens für die Fastnachtsveranstaltung oder den Seniorennachmittag oder den Aufbau des Martinsfeuers geht, Matthias Becker ist immer tatkräftig dabei.

Für den Ortsvorsteher aber ist das Bemerkenswerteste und besonders Lobenswerte, dass Matthias Becker verbesserungswürdige Dinge nicht nur sieht und sie dann zu einem „Gesprächsthema“ für Monate macht, sondern sie an der vorgesehenen Stelle vorbringt und dann in Absprache entweder selber regelt oder mit dafür sorgt, dass sie von städtischer Seite zeitnah erledigt werden.

Wir alle in Kernscheid können nur wünschen, dass uns Matthias Becker's Erfahrung und Hilfsbereitschaft noch ganz lange erhalten bleibt.

In diesem Sinne **Ad multos annos!**

Angesichts der vielen Tätigkeiten von Matthias Becker in verschiedenen Bereichen ist es sowohl angezeigt als auch besonders lobenswert, dass er nun mit **Erwin Zimmer**, einem ebenfalls „Ur-Kernscheider“, eine tatkräftige Hilfe und Entlastung bekommen hat. Gerne und erleichtert dankt der Ortsvorsteher bereits jetzt Erwin Zimmer herzlich für seine Bereitschaft, für die Stadtteilgemeinschaft tätig zu sein.

Seniorenbeirat

Für den lt. Stadtratsbeschluss v. Okt. 2015 u.a. aus Vertretern der 19 Stadtteile und der Stadtratsfraktionen als **Vertretungsorgan** der Anliegen der Über 60jährigen Einwohnerinnen und Einwohner Triers und als **Beratungsorgan** des Stadtrates und seiner Gremien zu bildenden **Seniorenbeirat** ist aus Kernscheid Frau **Ulrike Theisen** in Personalunion mit ihrer Tätigkeit als Senioren- Vertrauensperson für Kernscheid zur Bestellung durch den Oberbürgermeister und Bestätigung durch den Stadtrat vorgeschlagen worden. Als ihr Stellvertreter im Seniorenbeirat ist Herr **Gerhard Faß** und als Vertreter der CDU Stadtratsfraktion im Seniorenbeirat Ortsvorsteher **Horst Freischmidt** vorgeschlagen worden.

Schiedsmann des Bezirkes Kernscheid ist **Bernd Michels**.

Sprechstundenzeiten nach Vereinbarung unter Tel. 0651/140288

Bevölkerung

Schon mehrfach hat der Ortsvorsteher seine Freude über die **bemerkenswert gestiegene Kinderzahl** in Kernscheid zum Ausdruck gebracht und dazu bemerkt, daß auffallend viele („gefühlte“ 20 !) in Kernscheid „groß gewordene“ Mitbürgerinnen und Mitbürger nun als Eltern wieder in Kernscheid „sesshaft“ geworden sind. Andererseits ist Kernscheid lt. einer Skala des Büros für Sozialplanung, Peter Kappenstein, aus dem Jahre 2015 unter den 19 Ortsbezirken Triers der mit den zweitmeisten **Über 65jährigen**, was der Ortsvorsteher als ein wohl verdientes Ergebnis einer täglichen, nicht selten harten Arbeit auf der Flur, einer guten Höhenluft und altersentsprechender sportlicher Betätigungen bewertet.

Hier eine tabellarische **Altersübersicht** der Kernscheider Bevölkerung in den **Altersjahrgängen 0-18 und 60-95 und älter:**

(Stand: 2.11.17/Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik/ Anm.: Die mit # markierten Felder enthalten Anzahlen, die aus Datenschutzgründen nicht angezeigt werden dürfen)

WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG IN DER STADT TRIER (Stand: 2.11.2017)

NACH DEM ALTER

IM ORTSBEZIRK KERNSCHEID



ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung											
	Ins-gesamt	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
16 Kernscheid	941	7	16	7	14	6	8	10	9	10	7	6

ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung											
	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
16 Kernscheid	4	5	5	5	7	11	11	9	13	13	11	12

ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung											
	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	60-61	61-62	62-63	63-64	64-65	65-66	66-67	67-68	68-69	69-70	70-71	71-72
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
16 Kernscheid	13	17	9	14	14	11	18	13	13	16	11	7

ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung											
	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	72-73	73-74	74-75	75-76	76-77	77-78	78-79	79-80	80-81	81-82	82-83	83-84
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
16 Kernscheid	9	18	8	13	15	17	8	11	13	9	9 #	

ORTSBEZIRK	Wohnberechtigte Bevölkerung											
	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	84-85	85-86	86-87	87-88	88-89	89-90	90-91	91-92	92-93	93-94	94-95	95 u. ä
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
16 Kernscheid	6	5	#	4 #		# #	#		#	# #		#

Bevölkerungsentwicklung vom 1. April-2. November 2017

Zuzüge: 59

Wegzüge: 62

Umzüge innerorts: 3

Gesamteinwohnerzahl: 941 (Stand: 31.12.2016: 933)

† In memoriam

Walter Hill

Siglinde Konzer

Marianne Börder

Christoph Güntzer

Elfriede Reuter

Maria Peters

Walter Stalbus

Elisabeth Hohenbild



In Kernscheid erinnert ein schlichter Gedenkstein auf dem Friedhof an die 13 im 1. und an die 33 im 2. Weltkrieg gefallenen jungen Kernscheider.

Bei der Sammelaktion 2017 der Deutschen Kriegsgräberfürsorge konnte die Kriegsgräberfürsorge wieder mit **150,- €** aus Kernscheid für würdevolle Kriegstoten-Gedenkstätten in ganz Europa, im weiten Russland und in Nordafrika unterstützt werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir, die Ortsbeiratsmitglieder, sind gerne für Sie tätig und bitten Sie, mit Anregungen, Wünschen und konstruktiver Kritik zum Wohle aller beizutragen.



*Ortsvorsteher
Horst Freischmidt (CDU)
Morgenweg 12 · Tel. 17945*



*Wolfgang Breiling, (FWG)
Franzenheimer Str. 1
Tel. 21109*



*Birgit Falk (CDU)
Zum Hellberg 17
Tel. 18156*



*Gerhard Faß (CDU)
Stefan-Andres-Str. 9
Tel. 9990275*



*Matthias Becker (CDU)
Morgenweg 4
Tel. 17134*



*Alexandra Scholten (CDU)
Morgenweg 21
Tel. 69974042*



*Dr. Gerd Scholten (CDU)
Osbüsch 30
Tel. 17906*



*Ursula Poss-Nickenig (CDU)
Osbüsch 15
Tel. 1700251*



*Michael Witzel (CDU)
Zum Hellberg 20
Tel. 10803*

Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes

Was ist Haus Notruf ? Was stellt mir das Rote Kreuz zur Verfügung ?

Wie komme ich zum HausNotruf-System ? Wie schnell bekomme ich mein HausNotruf geliefert ?

Was kostet der HausNotruf ?

Informationen: Tel. 0170 / 91 71 99 2 oder Mail: hausnotruf.drk-trier-saarburg@gmx.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vielleicht können wir alle noch schneller und konkreter helfen, wenn jeder von uns ab und zu auch mal einen Blick auf seine Mitbürgerinnen und Mitbürger wirft. Gerade bei einer kleinen überschaubaren Gemeinschaft müsste das doch möglich sein! Ebenso wie auch die Feststellung einer Hilfsbedürftigkeit! Etwas Aufmerksamkeit und ein paar aufmunternde Worte können dabei schon Trost, Hilfe und Lösungen bringen. Ich möchte Sie ganz herzlich darum bitten.

Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Ortsbegehung durch Mitglieder des Ortsbeirates

*Bei der in der Ortsbeiratssitzung v. 13.06.2017 für den 17. August terminierten Ortsbegehung, an der die Ortsbeiratsmitglieder Matthias Becker, Wolfgang Breiling (stellvertr. Ortsvorsteher), Gerd Faß, Horst Freischmidt (Ortsvorsteher) Ursula Poß-Nickenig und Dr. Gerd Scholten teilnahmen, um sich vor Ort ein Bild von den durch Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorgebrachten oder auch selbst „erlebten“ Missständen im Stadtteil zu machen, wurden „Handlungsaufträge“ an den Ortsvorsteher und seinen Stellvertreter vergeben bzw. einige Initiativen zwecks Abhilfe in Aussicht gestellt. **Im besonderen wurde darauf hingewiesen, dass in einem landwirtschaftlich geprägten Stadtteil wie Kernscheid mit seinem Altdorf manche Dinge nicht so einfach wie in neuen, „sterilen“ Stadtteilen zu regeln sind.***

*In diesem Zusammenhang und aus gegebenem Anlass sei hier der **§ 1 (2) der Straßenverkehrsordnung** in Erinnerung gebracht !*

StVO § 1 (2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet, oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

Früher pflegte der Ortsvorsteher in jeder Ausgabe der „Kernscheider Rundschau“ neue oder ins schöne Kernscheid zurückgekehrte **Mitbürgerinnen und Mitbürger** n a m e n t l i c h zu begrüßen und in Kernscheid willkommen zu heißen. Nach einem mehr als vierjährigen Veto von höherer Stelle war dies in der April-Ausgabe dieses Jahres wieder möglich. Aus verwaltungsrechtlichem Grunde ist es in dieser Ausgabe leider aber wieder oder noch nicht wieder möglich. So soll stellvertretend für alle wenigstens **Christoph Muthers**, in Kernscheid groß geworden und nun dort wieder „seßhaft“ geworden, namentlich begrüßt werden.

Fühlen Sie, liebe Neubürgerinnen und Neubürger, sich alle nichtsdestotrotz mit uns in Kernscheid wohl !

Tragen Sie bitte das Ihre dazu bei !

Liebe Neubürger, Hausmieter und Grundstückseigentümer,

in weiser Voraussicht wiederkehrender Gebührenerhöhungen haben die Kernscheider Grundstückseigentümer sich bei der Eingemeindung 1969 dafür entschieden, in der geschlossenen Ortslage die Reinigung des Straßen- und Wegeraumes von Kehrricht, Schlamm, wachsendem Gras in Straßenrinnen, Unkraut, Laub, Glas, Öl und sonstigem Unrat sowie von Schnee und Eis (Auszug aus der derzeit gültigen Fassung der diesbezüglichen Satzung der Stadt Trier) selbst vorzunehmen.

Die **Kehrseite**, im wahrsten Sinne des Wortes dieser Selbstverpflichtung: alle müssen sich auch daran halten und regelmäßig, erst recht bei besonderem Bedarf, kehren! Der Ortsvorsteher bittet ein weiteres Mal darum!

Das unbedenkliche „**Örtchen**“

„In Kernscheid ist von keiner Wohnung aus der Weg zu einem unbedenklichen „Örtchen“ zu weit“.

Mit diesen Worten bittet die „Kernscheider Rundschau“ in jeder Ausgabe Hundehalter, ihren Hund so zu halten, daß er für niemanden ein Ärgernis ist.

Wenn kleine **Kinderhände** im Umfeld eines Kindergartens oder Kinderspielplatzes in Hundekot greifen, dann ist das eine große Schw..... und wenn es im Haus oder im Auto merkwürdig riecht, dann stinkt die Sache bereits zum Himmel.

Noch gefährlicher, das heißt **tödlich** kann Hundekot, vor allem in Zeiten der Heu- und Strohernte, für das **Vieh** unserer Landwirte sein !



Diese Worte des Ortsvorstehers in jeder Ausgabe der „Kernscheider Rundschau“ könnten und sollten fortan zumindest für den **Hunde Ausführbereich Bolz- und Freizeitplatz** sowie den **oberen Brubacher Weg** nicht mehr nötig sein. Mit nicht unerheblichen Mitteln aus dem Ortsteilbudget ist auf Anregung der Mitarbeiter des Sportamtes, die dort in ein- und zweiwöchigen Abständen die Anlage pflegen und die im wahrsten Sinne des Wortes in der letzten Zeit die „Nase voll“ vom herumliegenden Hundekot hatten, eine **Hundetoilette** installiert worden. Die Leerung und Befüllung mit Hundekotbeuteln übernimmt dankenswerterweise auch das Sportamt.

Ob und wann weitere Hundetoiletten an den üblichen Hunde Ausfühwegen installiert werden, hängt, - das sagt der Ortsvorsteher so deutlich -, von der Akzeptanz dieser Hundetoilette und der Art ihrer Nutzung ab !

Schallgedämpfte Glascontainer

Als erster Stadtteil hat Kernscheid 2011 „Glascontainer der neuen Generation“ mit größerer Schalldämpfung erhalten. Bitte benutzen Sie auch diese **nur** zu den angegebenen Zeiten !



Bereits seit einiger Zeit ist auf der Straße Bohnenberg (Strecke Irscher Mühle Ortseingang Kernscheid) vor allem im Bereich der Wiese **wegen Wildwechsels** aus dem Tal zur Kernscheider Höhe und umgekehrt **besondere Vorsicht** geboten. Gleiches gilt für die Strecke Kernscheid Ortsausgang über den Kernscheider Höhenweg in Richtung Olewig/Hill. Der Ortsvorsteher bemüht sich, die möglichen Wildwechselstellen durch Hinweisschilder besonders kennzeichnen zu lassen und Jagdmaßnahmen bei der Jagdgenossenschaft Kernscheid anzusprechen.

Treibjagd



Am **Samstag, dem 2. Dezember 2017** findet im Bereich **Domherrenwald-Jungenwald** eine **Treibjagd** mit dem Schwerpunktziel **Schwarzwild** statt. Die Jagdgenossenschaft und der Jagdpächter bitten um besondere Vorsicht an dem o.g. Tag beim Befahren der K 47 Kernscheid-Franzenheim.



Immer wieder wird beim Ortsvorsteher beklagt, dass in Kernscheid, egal ob von PKW Fahrern, Zustelldiensten und Bussen, zu schnell gefahren wird. Zunächst sei darauf hingewiesen, dass in Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Ämtern von Seiten der früheren Ortsvorsteher und des heutigen alles Mögliche für eine Temporeduzierung

getan worden ist: **Erklärung Kernscheids zur Zone 30** (bereits seit Mai 1988!), **Schilderhinweise auf Tempo 30 an jeder der drei Zufahrtsstellen nach Kernscheid, ebenfalls dort Transparente** – teils mit einer Ärztin versehen! – **Piktogramme auf dem Straßenbelag und in jeder Ausgabe der „Kernscheider Rundschau“ das abgebildete Transparent.**

In der letzten Zeit ist der Eindruck entstanden, daß zunehmend mehr Verkehrsteilnehmer, vielleicht auch aus den Reihen derer, die in Kernscheid erst kürzlich zugezogen sind, sich nicht an die in ganz Kernscheid bestehende 30 km Geschwindigkeitsbegrenzung und sich auch nicht an die damit verbundene und mit dem Verkehrsschild  angezeigte Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ halten.

Vielleicht zeigt es aber auch etwas Wirkung, mal darauf hinzuweisen, dass Kernscheid nur eine Durchgangsstraße hat, die anderen Straßen aber als Zufahrtsstrecken hauptsächlich von Anwohnern dieser Straßen befahren werden, hoffentlich immer oder zunehmend unter dem Tempolimit.

Und es könnte auch etwas bringen, wie vom Ortsvorsteher bereits öfters praktiziert, einen Raser zur Rede zu stellen. Kernscheid ist nicht so groß, dass das nicht möglich wäre! In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß auch eine bloße mündliche Ermahnung im Falle eines schwereren Verkehrsunfalles strafrechtlich urteilsrelevant sein kann.

In der Straße Auf der Redoute hat das Ordnungsamt der Stadt Trier auch aufgrund der durch Zuzüge zugenommenen Kinderzahl in beiden Fahrtrichtungen mit dem Verkehrsschild  auf die besondere Gefahrensituation im Bereich der Häuser Nr. 4-24/25 hingewiesen !

Auch hier sei der **§ 1 (2) der Straßenverkehrsordnung** in Erinnerung gebracht !

StVO § 1 (2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet, oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

„Freunde und Förderer des Stadtteils Kernscheid“

Der gemeinnützige Verein mit u.a. dem Zweck der **Förderung des sozialen Miteinanders** begrüßt ganz herzlich und dankbar als **neues Mitglied Elke Hennig**

Der Förderverein ist dankbar für **jede Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 12,- € oder je nach eigenem Ermessen mehr)** und **für jede Spende.**

Das **Konto** des Fördervereins ist:

Sparkasse Trier IBAN DE93 5855 0130 0001 0760 82

Ihr **Ansprechpartner** in Sachen Mitgliedschaft/Mitgliedsantrag und/oder Spende:

Horst Freischmidt, Tel. 0651/ 17945





An sieben Gebirgen vorbei zum Federroten

Tags zuvor hatte es noch in Strömen geregnet. Tags drauf fruchteten die -mit einer Ausnahme- seit 14 Jahren für die Tagesfahrten der über 60jährigen Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzten besonderen Beziehungen des Ortsvorstehers zu Petrus. Ein zunehmend blau-weißer Himmel erfreute die 48 Fahrtteilnehmer zu Wasser und zu Lande. Wie im Vorjahr hatten die Organisatoren mit einer solchen kombinierten Fahrt offensichtlich wieder die richtige Wahl getroffen. Mit einem modernen Reisebus etwas „auf den letzten Drücker“ in der ehemaligen Bundeshauptstadt und heutigen „Bundesstadt“ **Bonn** angekommen, ermöglichte Elfriede Schwarz-Vieten mit einem „Voraus Spurt“ zum Beförderungsmittel mit den drei f, der „Siebengebirge Personenschiffahrt“ daß alle ruhig und sicher an Bord gehen konnten. Vorbei an Burgen, dem Drachenfels und Villen von früher in Bonn vertretenen Botschaften ging es in frischer Luft an Deck nach Remagen, einem der Schauplätze des Beginns des Ende des 2. Weltkrieges, wo der Bus uns wieder aufnahm und direkt zur Altstadt von **Ahrweiler** brachte. Fachwerkhäuser mit sinnigen Giebel-Inschriften („Klein, aber mein“) in verwinkelten Gassen, mächtige Stadttore, Cafs und Weinstuben ließen erst gar nicht den Wunsch aufkommen, den ehemaligen atombombensicheren Regierungsbunker aufzusuchen. Und so lernte der Ortsvorsteher ebenso wie andere Fahrtteilnehmer im nördlichsten Rotweinanbaugebiet ein „Alternativgetränk“ zum uns bekannten Federweißen, den **Federroten** kennen und genießen. Bevor es dann am Ende eines schönen Herbsttages zur Rückfahrt an den Strecken des Nürburgrings vorbei ging, genoß eine gesprächsfreudige Gesellschaft in einem **Wein- und Biergarten** regionale Speisen, den süffigen Rotwein oder ein Bier aus der Hausbrauerei. Ein herzliches **Danke** an die Fahrtbegleiterinnen **Elfriede Schwarz-Vieten** und **Marie-Theres Schrod**t und ebenso an **Ludwig Vögele** von der Personenschiffahrt Gebr. Kolb in Trier für logistische Hilfe und an **seine Frau** für die Tipps für einen schönen Aufenthalt in ihrer Heimat.

Horst Freischmidt

Herzlichen Dank,

ein weiteres Mal den „Guten Geistern“, die dafür sorgen, daß wir auch bei Schnee und Glatteis wichtige Post erhalten, auf sparende Einkaufsmöglichkeiten hingewiesen werden, etwas vom „Tun und Treiben“ im Rathaus mitbekommen, vor allem Montagmorgens den Sportteil der Zeitung aufschlagen können und etwas über das, was im „Dorf“ so passiert, erfahren !

Tobias Benz und seinen Kolleginnen und Kollegen für die Post- und neuerdings auch Paketzustellung **den Zustellern** des Trierischen Volksfreundes **Marion Rump** und **Reinhard Lauer**

den Austrägern der Rathaus Zeitung **Renate Meyer** und **ihren Enkeln Fariz** und **Surya Darzi**

den Austrägern des Pfarrbriefes **Josef Pinn**, **Lasse Fröhlich** und **Ribanna Vögele**

den Austrägern der „Kernscheider Rundschau“ **Johannes Freischmidt** und **Freunden**

den Austrägern der „Woch“ und des **Wochenspiegels Emir** und **Roman** und **Leon Baric**

Vielleicht noch etwas unsichtbarer, aber nicht minder wertvoll für ein gutes zwischenmenschliches Miteinander sind die Tätigkeiten von

Rita Becker bei der Katholischen Erwachsenenbildung **KEB**

Anni Gevecke für die altersgeschwächten Mitbürger in unserer Gemeinde

Annemie Muthers für die Trierer Nothilfe

Marlies Becker für ihren Besuchs- und Sozialdienst in der Kirchengemeinde

unbekannterweise dem **Besuchs- und Sozialdienst der evangelischen Kirchengemeinde**

Margarete Schreiner für die Zustellung der „Stadt Gottes“ und des Michaelkalenders

Elfriede Schwarz-Vieten und **Marie-Theres Schrod**t bei der dankenswerterweise übernommenen

Organisation und Betreuung von Veranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ulrike Theisen als **Seniorenbeauftragte** der Stadt Trier für Kernscheid und **Stadtteilvertreterin im Seniorenbeirat**

Bernhard Schleimer als Organist in der Kirche und als Leiter des Kirchen- und Kinderchores

Rudi Morgen für seine Pflege und Hege von Wald und Tier

Alois Pinn als musikalischer und künstlerischer Gestalter festlicher und lockerer Veranstaltungen

Rudi Krell, tatkräftiger Helfer bei jeder Gelegenheit

Ihnen allen im Namen der Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger ein **herzliches Danke**.

Die Ruhebänke an der Straße K 47 nach Franzenheim (Nr. 5) und an dem Weg zum und am Domherrenwald entlang (Nr. 1-4).

Von Matthias Becker vom Wildwuchs frei geschnitten, ist besonders die Aus- und Fernsicht von der Ruhebänk Nr. 3 aus lohnenswert.



Weitere Ruhebänke

Wie in der Dezember Ausgabe 2016 der „Kernscheider Rundschau“ angekündigt, steht nun jeweils eine **Bank am Ab- oder Aufgang**, je nach dem von wo man kommt, **zum Tiergarten Tal und zum Brubacher Tal** und lädt zum verdienten Ausruhen und/oder besinnlichen Verweilen ein.



Kurz vor Wiedereintritt des Weges aus dem Tiergarten Tal in den Straßenverkehr des Osbüsch lädt ein nicht alltägliches Angebot alle Spaziergänger zu einem schattigen Verweilen auf privatem Grund ein. Eine nette Geste, die einen ebenso großen **Dank** verdient!

Sobald auf dem Waldweg des weiteren Verlaufs der Straße Zum Holzgarten in den Jungenwald durch eine Baumfällung eine sicherlich schöne Aussicht ins Grundbachtal möglich wird, kann auch dort gerne die eine oder andere Ruhebänk aufgestellt werden.

Linie 7

Seit Schuljahresbeginn im August 2017 setzen die Stadtwerke einen **zusätzlichen Schulbus** um **6.53 Uhr von Kernscheid bis zur Konstantin Basilika** ein. Diesem folgt eine Minute später um **6.54 Uhr** wie gewohnt der **Bus der Linie 7**. Die bis zu diesem Zeitpunkt mit 2 Schulbussen um **7.04 Uhr** ab Kernscheid erfolgte **Schülerbedienug an Schultagen über die West Trasse** erfolgt seit Schuljahresbeginn nur noch mit einem Bus, einem großen Gelenkbus.

Brubacher Weg und weitere Teilstrecken instand gesetzt

Als letzte der Straßen des Altdorfes ist der Brubacher Weg mit einem akzeptablen Fahrbelag versehen worden, ebenso wie eine kleine Teilstrecke in der Franzenheimer Straße. **Dem Tiefbauamt** der Stadt Trier **ist** dafür, daß es trotz gefühlter weiterer ca. 100 in diesem Jahr noch zu bearbeitenden Baustellen und einem fast ausgeschöpften Jahresbudget das noch in diesem Jahr geschafft hat, **ganz herzlich zu danken**. Der Brubacher Weg ist eine tagsüber im Halbstundentakt von Stadtbussen in beiden Fahrtrichtungen befahrene und von Kirch- und Friedhofsgängern, Schulkindern und Spaziergängern begangene Zufahrtsstraße zu anderen Straßen und zu Feldern und Wiesen.

Ein großes **Danke** an das Tiefbauamt auch für die **großzügige Anlegung eines Stückes Gehweg im Brubacher Weg** mit Unterbau, Asphaltierung und Deckschicht, wenn auch noch ohne „richtige“ und wegen der Ausweichbefahrung u.a. durch Stadtbusse zweckmäßige Randsteine.

Besonders hat sich der Ortsvorsteher über das Lob eines sachkompetenten Mitbürgers bezüglich der Instandsetzung des Brubacher Weges gefreut – das kommt ja nicht oft vor! – und er gibt dieses Lob gerne weiter.

Das Amt für Bodenmanagement ist gebeten worden, den für eine Begehrbarkeit auch des noch fehlenden Stückes „Bürgersteig“ dort einen Grunderwerb durch die Stadt Trier vorzubereiten.

Und **wenn die Stadtwerke Trier** voraussichtlich 2018/2019 in einem zweiten Bauabschnitt vom Wasserwerk Irsch aus über Kernscheid, den Brubacher Hof und Mariahof eine Leitung zum weiter wachsenden Neubaugebiet Castelnau in Feyen legen werden und dazu den Brubacher Weg wieder aufreißen müssen, **bitte dann nicht**, wie modern geworden, von „sinnlosem Geldausgeben“ reden! Wir hielten es für sinnvoll, **jetzt** die Chance einer Instandsetzung des Brubacher Weges zu nutzen. Und im übrigen werden die SWT die Straße wieder in den vorherigen oder in einen vielleicht noch besseren Zustand bringen!

Das Teilstück Abfahrt Osbüsch/Stefan Andres Str. auf die Redoute, das im oberen Teil in einem inakzeptablen, weil gefährlichem Zustand ist und bereits bei der Straßensanierung Stefan Andres Str. im Jahre 2012 – damals aus dem Grund möglicherweise anfallender Anliegerkosten - „ausgespart“ wurde, kann in diesem Jahr aufgrund zu vieler noch zu erledigender dringlicherer „Pflichtaufgaben“ des Tiefbauamtes erst in 2018 in einen akzeptablen Zustand gebracht werden.

Die **auf der Fahrbahnstrecke des Bohnenberges** aufgetretenen Schäden sollen lt. Aussage des Tiefbauamtes noch in diesem Jahr im Rahmen einer bestehenden Gewährleistungspflicht behoben werden.

Friedhofsmauer

Ein Teil der in die Jahre und somit in einen Zustand des Zerfalls gekommenen Friedhofsmauer ist im Auftrag des für Friedhöfe zuständigen Grünflächenamtes fachgerecht und unter Verwendung des ursprünglichen Gesteins des auf dieser Moselseite verbreiteten Schiefers restauriert worden. Ein besonders herzliches **Danke an das Grünflächenamt** für eine zuvor nicht einmal „angemahnte“ Dienstleistung!

KiTa Vorplatz

Der Jahreszeit folgend waren auch die Farben der **Sonne** auf dem Vorplatz der KiTa schwächer geworden und ebenso die **Ampeln** des lehrreichen **Verkehrs- Parcours**. **Mit der auf einer Verkehrsinsel aufgemalten Sonne, dem Wasser und einem Baum als Grundelementen** für Wachstum und biochemische Fotosynthese sollte den Kindern weiterhin bereits früh deren lebenswichtige Bedeutung erst recht in einer Welt des Autoverkehrs vor Augen geführt werden. So machte sich Matthias Becker nach einem „Kampf“ um Einkauf und Erstattung von Sachmitteln im unteren zweistelligen Wert daran, den Vorplatz der KiTa wieder in einen ebenso farblich ansprechenden wie spielerisch lehrreichen Zustand zu versetzen.

Die „Kernscheider Rundschau“ und sicher auch die Eltern kommender Kindergartenkinder **danken Matthias Becker** und „**jeder Menge**“ **Eltern** des **Elternausschusses** für eine nicht leichte, gleichwohl sehr gelungene Arbeit auf den Knien und bei zeitweilig unangenehmen Temperaturen.

Auf dem Vorplatz der KiTa



Fotos: Vera Schares



Zurückgekehrt und besonders herzlich willkommen

Von 2001-2007 war sie bereits schon einmal als sehr beliebte Erzieherin in der KiTa Kernscheid tätig, nun ist **Susanne Frank** als Standortleiterin dorthin zurückgekehrt. Susanne Frank ist verheiratet und hat 3 Kinder (10, 17 und 22 Jahre), was die Hoffnung auf eine längerfristige Leitung der KiTa Kernscheid verstärkt. Die **neue Standortleiterin** war 20 Jahre Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte Trier, leitete Kurse eines bewährten Kind- Elternprogrammes und war zuletzt 8 Jahre lang in der KiTa St. Paulin tätig.

Für ihre Hobbys Wandern und Laufen bietet – natürlich nur außerhalb der Dienstzeit – die Umgebung von Kernscheid beste Möglichkeiten, für's Rad fahren eher die Strecken in der Nähe ihres Wohnortes Pfalzel.

Die „Kernscheider Rundschau“ wünscht Susanne Frank viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit in Kernscheid.

„Sichtbar“ verändert zeigt sich seit Anfang November das bisher von Frauen „dominierte“ Erzieher-team der KiTa Kernscheid. **Zum ersten Mal** seit Eröffnung der KiTa im Jahre 1979, damals noch Kindergarten genannt, wirkt mit **Johannes Werle** ein männlicher Erzieher hauptamtlich bei den 26 Jungen und 19 Mädchen der KiTa Kernscheid.

Herzlich willkommen und ein frohes Arbeiten unter fröhlichen Kindern!

KiTa Fußballweltmeisterschaft

Vom 3. über den 2. Platz hinauf auf das KiTa Weltmeister Treppchen – diesen Supererfolg der KiTa Kernscheid von 2014 in 2017 zu wiederholen, war natürlich schwer; wollten das doch auch 6 andere Kindertageseinrichtungen der katholischen KiTa gGmbH Trier. Zwar hatte die KiTa Kernscheid mit dem Austragungsort der diesjährigen KiTa WM, der Kunstrasenanlage in Trier-Irsch, ein Heimturnier, dafür hatten die anderen KiTa's z. B. Feyen und Neu-Kürenz einen viel größeren Spielerkader. Eltern, Erzieherinnen, Geschwister und Freunde sorgten als Fan Gruppen für die nötige lautstarke Anfeuerung und Unterstützung und ebenso sorgten Cheerleader Gruppen mit bunten Pompons und Fähnchen für ein buntes Pausenprogramm.

In der Gruppenphase der diesjährigen KiTa Champions League hatten die „**Wilden Kerle**“ – so der „Fußballvereinsname“ der KiTa Kernscheid – alle Spiele gewonnen. In dem spannenden Endspiel zwischen der KiTa St. Katharina Kernscheid und der starken KiTa St. Adula Pfalzel wurde diese dann verdienstermaßen KiTa Fußballweltmeister 2017.

Dennoch einen **herzlichen Glückwunsch** an die Mannschaft der KiTa Kernscheid für die Vizeweltmeisterschaft und einen eben solchen Glückwunsch und ein großes Danke an den Trainer und Betreuer der Mannschaft **Dr. Peter Schulz** und seine Assistentin **Nicole Bohlen**.



v.l.n.r. Julius Felten, Alexander Babel, Raja Schlitt, Maximilian Dahm, Miro Knobloch, Fabian Holubiuk, Julian Tischleder, Piotr Grzesiuk

Förderverein Kindertagesstätte St. Katharina Kernscheid

zur „Förderung von Maßnahmen, Einrichtungen und Veranstaltungen im Rahmen der von der KiTa St. Katharina angestrebten Ziele“

Der Förderverein ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Der Förderverein ist dankbar für jede **Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 12,- €)** und für jede **Spende**.

Das **Konto** des Fördervereins: **Sparkasse Trier IBAN: DE84 5855 0130 0001 0468 53**

Der **Vorstand** des Fördervereins:

Moritz Bitter, 1. Vorsitzender

Thorsten Kraus, 2. Vorsitzender

Susanne Frank, Vorstandsmitglied kraft Amtes als KiTa-Standortleiterin.

In Sachen Mitgliedschaft und/oder Spende lassen sich

Moritz Bitter (Tel. 0651 - 1703897) und

Thorsten Kraus (Tel. 0651 - 9937491) gerne von Ihnen ansprechen.

Spielraumanalyse Kernscheid

In regelmäßigen Abständen erstellt die **Mobile Spielaktion e.V.** für verschiedene städtische Gremien eine unabhängige und sich im besonderen auf die Aussagen der Kinder vor Ort stützende fundierte Analyse der Spielmöglichkeiten in den einzelnen Trierer Stadtteilen. Bewußt ausgelassen sind dabei die „inneren“ Spielmöglichkeiten bei Einrichtungen wie der KiTa und der Spiel- und Sportgemeinschaft SSG Kernscheid z.B. in der von beiden Institutionen genutzten Mehrzweckhalle.

Hier **Auszüge** aus der am 19. Juni 2017 durchgeführten Analyse:

„Besonders auffallend sind die zahlreichen Naturspielräume rund um Kernscheid, die mit Wiesen, Wäldern und dem Grundbach als Wasserlauf zu besonders abenteuerlichen und phantasievollen Spielen einladen. Die Kinder berichteten während der Aktion „Kinderstadtplan“ besonders häufig von diesen Spielräumen.

Die Verkehrsgefährdung ist weitestgehend als gering einzuschätzen, abgesehen vom dicht bebauten historischen Ortskern und der Strecke, die die Linienbusse der Linie 7/84 befahren.

Mit Flächen für raumgreifende Bewegungsaktivitäten wie Ball spielen und Rad fahren ist Kernscheid sehr gut geeignet. Der Bolzplatz deckt weitestgehend den Bedarf an Sportmöglichkeiten, ebenso wie der Spielplatz in der Jakob Kneip Straße den Bedarf an Eltern/Kind Spielräumen befriedigt.

Besonders wertvoll ist hier die Kombination aus Spielgeräten für verschiedene Altersklassen und das Angebot für Kleinkinder wie etwa die Kleinkindschaukel.

Bezüglich neuer Handlungsbedarfe wird es sich sicher um eine überschaubare Anzahl handeln, da die Spielraum-situation in Kernscheid zufrieden stellend ist, ganz besonders im Vergleich zu anderen Stadtteilen. Die dörfliche Umgebung und die Naturspielräume ermöglichen ein gesundes Aufwachsen in einer kinderfreundlichen Umgebung“.

Im Namen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger und hier vor allem im Namen der Eltern dankt der Ortsvorsteher auf diesem Wege ganz herzlich der Mobilen Spielaktion e.V. für eine sicherlich aufwendige, gleichwohl sehr wertvolle Arbeit.

Ein bleibendes Erlebnis

Zeltlager, Lagerfeuer, Streifzüge im Wald als Forscher und Entdecker – das sind wohl die bleibensten Kindheits-erinnerungen. Nicht anders dürfte es bei den Kindern und Erwachsenen sein, die sich an einem schönen Augustwochenende im Garten von Familie Schlitt zusammengefunden hatten, um zunächst einmal zu einer Forschertour mit einem Verpflegungs- Bollerwagen und einer speziellen Forscherausrüstung für die Suche nach Heuschrecken aufzubrechen. Bevor es dann am Lagerfeuer Würstchen, Schwenkbraten und das manchen Kindern unbekannt Stockbrot gab, galt es, die Zelte für das späte „zu Bett gehen“ aufzubauen. Bis es so richtig dunkel geworden war, wurden noch allerlei Spiele gespielt und dann ging es zu einer richtigen Nachtwanderung mit Taschenlampen und – besonders spannend – einem Fledermausdetektor. Der Schlaf dürfte manches Kind schon bald nach der Rückkehr im Zelt übermannt haben. Ein gutes gemeinsames Frühstück ließ schnell die kleine Mühe des nun mal notwendigen Zelt-abbaus vergessen.



„Bis es so richtig dunkel geworden war, wurden noch allerlei Spiele gespielt und dann ging es zu einer richtigen Nachtwanderung mit Taschenlampen und – besonders spannend – einem Fledermausdetektor. Der Schlaf dürfte manches Kind schon bald nach der Rückkehr im Zelt übermannt haben. Ein gutes gemeinsames Frühstück ließ schnell die kleine Mühe des nun mal notwendigen Zelt-abbaus vergessen.“

Herzlichen Dank an Familie Schlitt für die Zurverfügungstellung ihres Gartengeländes, an die zeitweise 18 Erwachsenen, die diesen Tag für insgesamt 27 Kinder zu einem besonderen haben werden lassen, und besonders an die 8 Erwachsenen, die beim nächtlichen Zelten von 21 Kindern Sorge und Verantwortung übernommen haben!

Ansprechend gelungen, das neue, von Schülern gestaltete und aus dem Budget des Ortsbeirates Kernscheid mitfinanzierte **Schulschild** der Grundschule Trier-Irsch



Die Klasse 1a mit ihrer Lehrerin Friederike Nogarth



Die Klasse 1b mit ihrer Lehrerin Inge Schönherr

Mit der Anmeldung von **30 Erstklässlern**, darunter mit **Emely Borchert, Magnus Daemgen, Maximilian Dahm, Paul Hisgen, Joris Manneveld, Lena Bitter, Malik Braika, Emma Rabl und Raja Schlitt** neun aus Kernscheid, hat die **Grundschule Irsch (Gesamtstütlerzahl: 131)** weiterhin eine sehr solide sowohl einen pädagogisch sinnvollen Bestand sichernde Stütlerzahl als auch durch die Möglichkeit der Bildung von 2 Eingangsklassen eine gute Grundlage für ein individuelles pädagogisches Arbeiten mit jedem Kind.

Ebenso pädagogisch sinnvoll wie originell ist ganz in der Nähe der Schule und des bald renaturierten Baches ein „**blau es Klassenzimmer**“ – bekanntlich lassen Sonnenstrahlen Wasser blau erscheinen, daher der Name – mit 40 Sitzmöglichkeiten und einer eigens davor angelegten Wasserfläche und Infotafeln zum Kreislauf des Wassers und verschiedener Tiere im Wasser eingerichtet worden. Eine **tolle**, weil man andere **Investition** in Schule und Bildung, **ermöglicht sie doch einen anschaulichen Unterricht direkt vor Ort und zudem in frischer Luft in den Teilfächern Naturbeschreibung und Naturlehre**, in die das Fach Naturwissenschaft noch bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts unterteilt war.

So kann wieder einmal der Ortsvorsteher von Kernscheid sicherlich auch im Namen der Kernscheider Eltern von Kindern in der Grundschule Irsch mit Fug und Recht **ein großes Danke** an alle sagen, die dort für eine Grundschulzeit Sorge tragen, an die sich die Kinder gerne erinnern werden.



*Dort, wo - im Bereich der heutigen Vierstraßen-Kreuzung - bis Ende der 50er Jahre der **Gemeindeplatz** und **Einwohner-Versammlungsort** für Mitteilungen des Bürgermeisters war, versammelte sich am Vorabend zum **1. Mai** eine erfreulich weiter gestiegene Zahl von Groß und Klein zu einem anderen Zweck als früher: die **Her- und Aufrichtung des Maibaumes** zu erleben. Eifrig wurde der aus dem Stadtwald herbeigeschaffte und auf Holzböcken aufgelegte 20 m lange Baum von dem mit der Pflege früheren Brauchtums vertrauten Team bestehend aus **Wolfgang Breiling, Hans Josef Faber, Dieter Koch, Christoph Koltes** und **Günter Schrod**t geschält und mit Vorkehrungen gegen ein Absägen versehen. Derweil hatten **Bettina Brungs, Therese***

***Hisgen** und **Elke Kretzer** zusammen mit erwartungsvollen Kindern für die Baumspitze einen Kranz mit bunten Flatterstreifen gebunden. Dann der spannendste Akt: vorsichtig und gekonnt „hievt“ **Berni Morgen** mit dem Traktor den Maibaum in seine Halterung und dann unter großem Beifall in die Höhe. Mit einem verdienten Bierchen, einer Limo und gestärkt mit einem Schwenkbraten oder Würstchen vom Grillfeuer wurde dann die gelungene Errichtung des Maibaums noch lange gefeiert.*

Die Krautwischweih

*Schon lange vor der Herstellung chemischer Produkte wussten besonders auf dem Lande die Menschen die **Heilkraft** von Kräutern zu schätzen. Traditionell wurden in der Zeit um Mariä Himmelfahrt Heilkräuter gesammelt, in einem Gottesdienst gesegnet und anschließend in der Wohnung oder in Stallgebäuden aufbewahrt zum Schutz vor allen möglichen Krankheiten oder, um zusammen mit Weihrauch Krankenzimmer auszuräuchern, aber auch z.B. für Eheglück und Kindersegen. Dabei bestand der Krautwisch aus „heiligen“ Anzahlen von verschiedenen Kräutern, 7, 9, 15 o. 19. Der 9er Busch enthielt z.B. Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Arnika, Königskerze, Kamille, Wermut, Pfefferminze und das heute weitgehend unbekannt gewordene Tausendgüldenkraut (ein Enziangewächs). Das **Gemeinde Team** um **Marie-Theres Schrod**t hat diesen Brauch seit ein paar Jahren wieder aufgenommen und die Segnung der Heilkräuter, erweitert um bunte Blumensträuße und Ährenbündel an Mariä Himmelfahrt, in diesem Jahr taggleich mit der wöchentlichen Dienstag Abendmesse durch Pfarrer **Dr. Michael Bollig** vornehmen lassen. Gerne nahmen im Anschluss daran die Kirchgänger schöne aus Kräutern, Blumen und Ähren liebevoll zusammengestellte Sträuße mit nach Hause.*



Erntedank

***Als einzige** unter den 7 Teilgemeinden der Pfarrei Hl. Edith Stein feiert Kernscheid ein **Erntedankfest**. Dies und die in jedem Jahr schöne Gestaltung haben dazu geführt, daß in diesem Jahr zusätzlich zu dem Dienstag Gottesdienst ein weiterer zum Erntedank am letzten September Samstag von Pfarrer Dr. Michael Bollig in seinen dicht gedrängten Dienstplan aufgenommen wurde. Die **Küsterin** der Kirche St. Katharina, **Marianne Mohr**, hatte wieder einen bunten Kranz aus den verschiedensten Erzeugnissen der Erde der hiesigen Gegend zusammengestellt und zur „**Selbstbedienung**“ nach dem Gottesdienst „aufgetischt“. Ebenso bemerkenswert wie erfreulich: die Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die jungen Schülerinnen Barbara Schrodt und ihre Freundin Isabel mit gekonnt vorgetragenen und von Lara Schönhofen musikalisch begleiteten Liedbeiträgen. Im Anschluss an den Erntedank Gottesdienst gab es natürlich eine **gemeinsame Verköstigung** bei Wein und Tee verschiedener nach Großmutter Rezepten zubereiteten Ernteerzeugnisse, so u.a. eine leckere Kürbissuppe, wie in jedem Jahr von Günter Schrodt mit einladenden Worten aus dem Suppentopf serviert.*



Nette, „geschäftstüchtige“ und dabei sehr höfliche Messdienerinnen und Messdiener besserten ihre Kasse mit dem Verkauf leckerer Marmeladen auf. **Rita Koch, Marie-Theres Schrod, Günter Schrod, Elfriede Schwarz-Viethen und Ulrike Theisen** vom Gemeinde Team, ebenso den alljährlichen Helfern **Matthias Becker und Rudi Krell** und den „amtlichen“ Gemeinemitgliedern Pastor **Michael Bollig**, Küsterin **Marianne Mohr** und Organist **Bernhard Schleimer**, - ihnen allen und allen, die die „Kernscheider Rundschau“ nicht namentlich genannt hat, ein herzliches **Danke**. Der **Haupterlös** dieses Tages wird mit dem Erlös des Adventmarktes am Patronatsfest (25. November) wieder einem guten Zweck zugeführt. Die „Kernscheider Rundschau“ würde sich freuen, wenn Sie zum Patronatsfest kämen und zur Größe des Erlöses für einen Guten Zweck beitragen würden.

Foto: Barbara Schrod

Exakt für die Zeit des **Martinszuges** durch's Dorf und dem Abbrennen des **Martinsfeuers** am Bolzplatz hatte der Himmel Regen bei sich behalten. St. Martin sei für seine Fürsprache im Himmel Dank! Unter der sicheren, aber nach eigener Aussage wegen des endgültigen Eintritts in den wohl verdienten Ruhestand letztmaligen Anführung durch den früheren Bezirksbeamten der Schutzpolizei für Kernscheid, **Theo Roth**, setzte sich an der KiTa der Martinszug zu den Klängen des **Musikvereins Irsch** in Richtung Bolzplatz und Martinsfeuer in Bewegung, wo wie in jedem Jahr die **Freiwillige Feuerwehr Irsch** für den Schutz vor Ort bereits früh „Stellung bezogen“ hatte. Artig mit ihren meist selbst gebastelten Lampions oder auch, wie früher üblich, eine ausgehöhlte Rübe in den Händen haltend, zog eine von Jahr zu Jahr größer werdende Schar von Kindern und Eltern und nicht selten Großeltern hinter **Viktoria Berg** im Gewande des St. Martin auf der **Stute Tifler** aus dem Gestüt Am Bohnenberg und ihrer Geleit gebenden Schwester **Elena** zum bereits glührot leuchtenden Martinsfeuer. Dort warteten die vom Ortsvorsteher wieder gerne gestifteten 200 Martinsbrezeln auf ihre Abnehmer und ebenso wärmender Glühwein und Würstchen auf hungrige, gerade erst von der Arbeit zurück gekehrte Eltern. Und manches Kind mag sich besonders gefreut haben, als es mit **Susanne Frank** und ihrer **Erzieherkollegin** zwei bekannte Gesichter aus der KiTa beim Verteilen von Brezeln und beim Auschenken von Kinderpunsch sah. Ihnen und allen, die durch den Kauf eines oder mehrerer der **646** verkauften Lose die Jugendarbeit der SSG Kernscheid unterstützt haben und durch ihr Kommen und Verweilen am Martinsfeuer für eine schöne und willkommene Gelegenheit zu Gesprächen inmitten von Kinderstimmen gesorgt haben, ein **herzliches Danke**.



Foto: Wolfgang Breiling

Infolge einer Verlosung durch einen eingetragenen Verein (e.V.) werden die Inhaberinnen oder Inhaber der **Los-Nr. 282, 345, 405, 504, 731 und 757** zu neuen Besitzern von jeweils einer **Martinsgans** erklärt. Ebenso werden die Inhaber der **Los-Nr. 49, 240, 264, 313, 366, 560, 580, 721, 724 und 791** zu neuen Besitzern von jeweils einer **Pute** erklärt. Bezüglich Ansprüchen bzw. „Übergaben“ bitte sich bei **Matthias Felten**, Tel. 0651 / 17253 melden!

Bundestagswahlen

DANK E

sagt

der Ortsvorsteher

- dem **Wahlbüro** der Stadt Trier, den **Wahlvorständen** Wolfgang Breiling und Horst Freischmidt, den **Schriftführern** Udo Ammel und Christof Böß, den **Beisitzern** Isabel Miny, Franz Josef Oberhausen, Ursula Poß-Nickenig, Maria Schlitt und Alexandra Scholten
- dem „**Vor Ort Wahlorganisator**“ Matthias Becker.
- und besonders den **Wählerinnen und Wählern**

Schon am Tag nach der Wahl waren die **Wahlplakate** der einen großen Partei abgehängt, die der anderen großen Partei wenig später. Auch dafür sagt der Ortsvorsteher ganz herzlichen Dank !

Wahlbeteiligung in Kernscheid		Gesamt Trier	im Vergleich zu den anderen Stadtteilen
Jahr2005	81,8 %	72,4 %	größte
Jahr 2009	77,4 %	68,1 %	größte
Jahr 2013	77,2 %	68,0 %	größte

Jahr 2017	80,0 %	74,8 %	zweitgrößte
-----------	--------	--------	-------------

Prozentual mit Trier-Irsch gleich, hatte Kernscheid die **zweithöchste** Wahlbeteiligung mit einer Differenz von **lediglich 0,3 % gegenüber Filsch**, dem diesjährigen Spitzenreiter in der Wahlbeteiligung.

Wenn auch bei dieser Bundestagswahl die **Briefwähler nach Stadtteilen gesondert** ausgewertet und veröffentlicht worden wären, was nach Auskunft des Wahlamtes aus Personalmangel nicht erfolgen konnte, und die 252 Antragsteller aus Kernscheid für eine Briefwahl alle auch tatsächlich gewählt hätten, hätte Kernscheid eine Wahlbeteiligung von **86,6 %**. Unabhängig von der ebenfalls nicht absolut feststellbaren Wahlbeteiligung der Briefwähler in den anderen Stadtteilen hätte Kernscheid wieder eine sehr hohe, wenn nicht wieder die höchste Wahlbeteiligung in Trier gehabt.

Ort	Jahr	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		AfD		Sonst.	Wahlb. %
		Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.		
Trier/Mitte-Gartenfeld	2017	29,1	27,7	32,4	19,2	11,9	16,3	6,6	11,1	10,8	15,6	4,9	5,7	4,4	63,8
Trier/Nord	2017	26,7	26,1	36,2	25,5	8,6	13,0	5,0	8,5	11,5	14,7	7,1	8,1	4,1	59,8
Trier/Süd	2017	24,3	24,7	39,1	26,6	10,4	15,1	3,8	6,3	12,1	16,4	6,2	7,0	3,9	67,4
Trier/Ehrang-Quint	2017	27,0	26,8	39,3	31,8	5,7	7,0	4,2	6,8	8,9	11,2	12,6	13,4	3	60,4
Trier/Pfalzel	2017	30,9	32,2	39,0	29,6	6,1	8,2	3,2	5,8	8,8	10,2	8,9	10,2	3,8	66,1
Trier/Biewer	2017	30,4	31,1	39,1	28,5	5,2	9,3	4,5	6,3	7,9	10,2	10,4	11,7	2,9	65,5
Trier/Ruwer-Eitelsbach	2017	36,8	39,1	32,8	22,1	7,5	9,8	6,3	10,6	6,2	8,5	6,2	7,2	2,7	71,0
Trier/Trier-West-Pallien	2017	22,8	23,0	35,8	28,3	9,1	10,2	4,0	6,9	11,0	13,1	12,6	13,4	5,1	51,6
Trier/Euren	2017	30,9	30,3	34,7	28,3	6,4	8,6	5,8	8,7	7,8	9,3	10,7	11,7	3,1	62,6
Trier/Zewen	2017	32,5	32,5	37,5	30,2	6,1	6,6	5,5	9,8	6,8	8,2	9,3	10,1	2,6	68,0
Trier/Olewig	2017	34,5	34,0	32,4	22,1	10,3	13,9	4,7	8,4	8,6	12,2	6,2	6,4	3	76,3
Trier/Kürenz	2017	29,4	28,9	34,4	23,2	9,0	12,9	6,1	10,5	9,3	12,1	7,9	8,8	3,6	63,2
Trier/Tarforst	2017	34,4	34,1	33,0	20,4	8,5	13,2	6,2	11,0	7,9	11,1	6,5	7,4	2,8	77,4
Trier/Filsch	2017	41,1	38,0	31,8	25,4	7,3	9,9	7,6	11,0	4,2	7,1	5,7	6,5	2,1	76,0
Trier/Irsch	2017	40,7	39,4	30,2	18,4	6,8	11,5	6,7	12,0	6,4	9,3	6,3	6,9	2,5	80,3
Trier/Kernscheid	2017	40,7	40,9	33,8	21,3	5,9	12,7	3,3	5,3	8,7	10,7	4,8	6,6	2,5	80,0
Trier/Feyen-Weismark	2017	32,1	31,7	33,4	22,7	8,6	12,8	6,5	11,0	7,1	8,5	9,8	11,1	2,2	70,6
Trier/Heiligkreuz	2017	31,9	31,5	35,6	25,1	9,9	14,0	5,4	8,1	7,6	10,8	7,1	7,9	2,6	75,7
Trier/Mariahof	2017	26,6	27,9	39,3	32,2	6,1	7,0	4,3	6,0	9,4	11,3	11,6	12,5	3,1	63,2
Trier/Briefwahl	2017	37,8	37,5	31,2	21,6	9,6	12,5	6,6	10,6	6,6	8,8	4,9	5,7	3,3	

Zur Vermeidung eines jeden Anscheins einer Parteilichkeit enthält sich die „Kernscheider Rundschau“ jeder Nennung und Bewertung von Zahlen.

Teils standen solche im Trierischen Volksfreund v. 25. Sept. 2017. Im Falle des Wahlergebnisses einer derzeit umstrittenen Partei in Kernscheid überlässt es die „Kernscheider Rundschau“ dem interessierten Leser, sich selber ein Urteil zu bilden. Nur so viel: in 15 von 19 Trierer Stadtteilen hat diese Partei ein besseres Ergebnis erzielt.

Wieder eine vorbildliche Mitarbeit !

Für den 1. Bürgerentscheid in der Stadt Trier am 10. Dezember 2017 zum Thema ARAL Tankstelle „Blaue Lagune“ Ostallee, der nach demselben Verfahren wie die kürzliche Bundestagswahl abläuft, haben sich (zum Teil erneut) zu einem „Dienst im Wechsel“ bereit erklärt: **Udo Ammel, Christoph Böß, Wolfgang Breiling, Alfred Fischer, Horst Freischmidt, Rainer Freischmidt, Isabel Miny und Edgar Morgens.**

Das Wahlbüro der Stadt Trier bedankt sich ein weiteres Mal dafür, daß der Wahlbezirk Kernscheid wieder als einer der ersten die Vorschlagsliste zur Besetzung der Wahlvorstände vorgelegt hat.



Die stolze Zahl von 30 Bewerberinnen und Bewerbern für die Wahl von 22 Mitgliedern des Jugendparlaments müsste allein schon Grund genug sein, nun auch zur Wahl des 4. Jugendparlaments zu gehen und auszuwählen.

Liebe 10-17 jährigen Schülerinnen und Schüler in Kernscheid, die „Kernscheider Rundschau“ bittet euch herzlich, zur Wahl zu gehen.



Ihr habt gleich vier Terminmöglichkeiten (28. Nov. / 29. Nov. // 7. Dez. / 8. Dez.), ihr habt speziell für euer Alter (10-13 jährige oder 14-17 jährige) eine eigene Kandidatenliste, ihr könnt an eurer Schule oder einer anderen (natürlich immer nur mit eurer Wahlbenachrichtigung) oder im Dietrich Bonhoeffer Haus in der Nähe des Brüderrkrankenhauses wählen. Ihr dürft schon ein wichtiges Parlament wählen, bevor ihr 18 Jahre seid!

Das Jugendparlament setzt sich erfolgreich dafür ein, daß die Ideen und Wünsche gerade der 10-17 jährigen gehört und bei den entscheidenden städtischen Gremien vorgebracht werden.

Liebe Eltern 10-17 jähriger Schülerinnen und Schüler, bitte ermuntern Sie ihre Kinder, zur Wahl des Jugendparlamentes zu gehen. Helfen Sie mit, sie zu überzeugen, welch gute Einrichtung das Jugendparlament „JuPa“ ist.

In dankbarer und ehrender Erinnerung

Viel zu früh im Alter von nur 53 Jahren ist mit Christoph Güntzer ein besonders sportbegeisterter Mitbürger verstorben. Schon früh nutzte er in der Umgebung seines Heimatortes Kernscheid die Möglichkeiten zu einem Sport in der Natur und wurde ein sehr erfolgreicher Laufsportler. Mit einem von ihm gegründeten und viele Jahre geleiteten Förderverein unterstützte er die Bemühungen für einen möglichst frühen Beginn sportlicher Betätigung und eine engere Zusammenarbeit zwischen der KiTa und der Spiel- und Sportgemeinschaft SSG Kernscheid. Der kurz vor seiner schweren Erkrankung zum neuen Vorsitzenden des Stadtsportverbandes gewählte Mitbegründer des Silvesterlaufes verschaffte der SSG Kernscheid auch eine willkommene finanzielle Teilhabe am Silvesterlauf. Als Kassenwart des Vereins „Freunde und Förderer des Stadtteils Kernscheid“ kümmerte er sich in einem besonders wichtigen Bereich um dessen Vereinsziel der Förderung des sozialen Miteinanders älterer Menschen.



SSG Jugendausschuss

Für die Leitung einer seit längerer Zeit unbesetzten, gleichwohl für die Entwicklung eines Vereins äußerst wichtigen Abteilung, der Jugendabteilung, haben sich dankenswerter Weise drei junge Mütter bereit erklärt. **Diana Marschollek, Maria Schlitt und Alexandra Scholten**, alle auch KiTa Elternausschuss erfahren, haben bereits mit mehreren Aktionen wie einer Familienwanderung am 1. Mai, einer Forschertour mit anschließendem Zeltlager und Lagerfeuer und einer Halloween Party Impulse für weitere Aktivitäten gesetzt und viel Freude bereitet. **Dem Dreier-Team herzlichen Dank** für die Übernahme von Verantwortung und viel Erfolg bei der Umsetzung weiterer schöner Ideen!

SSG Fußball

Daß es, so die Vorahnung der „Kernscheider Rundschau“, für die 1.Mannschaft der SSG nach dem souveränen Aufstieg 2016 in die zweithöchste Spielklasse des Fußballkreises und einem guten Start dort trotzdem im Schlussspurt noch mal „eng werden“ könnte, sollte sich bewahrheiten. So bedurfte es wegen der Punktegleichheit mit zwei anderen Teams der Liga – das Torverhältnis zählt im Amateurbereich nicht – mehrerer erfolgreicher Relegationsspiele, durch die der Verbleib der 1. Mannschaft in der B-Liga und gleichzeitig der Aufstieg der zweiten Mannschaft in die C-Liga ermöglicht wurden und sich ein Relegationsspiel mit dem Lokalrivalen SV Irsch erübrigte.

Besonders viele und langwierige Verletzungen von Stammspielern haben die **1. Mannschaft auch in dieser Saison in die Nähe der Abstiegsplätze rutschen lassen**. Ein Abstieg in die C-Liga wäre auch deswegen bitter, weil **dann die 2. Mannschaft**, die sich wacker in der neuen Liga schlägt, automatisch mit absteigen würde, egal welchen Tabellenplatz sie am letzten Spieltag sich erspielt hat.

Daher: vor allem die 1. Mannschaft braucht dringend **I h r e Unterstützung, I h r e n Beifall und I h r e Aufmunterung** bei den bis zur Winterpause Anfang Dezember verbleibenden Spielen und erst recht im kommenden Jahr.

Gute Nachrichten

Dank ihrer mit jedem Lebensjahr noch routinierter werdenden Spieler hat sich die **3. Mannschaft in der Spitzengruppe der D-Liga festgesetzt**.

Für die **Frauenbezirksligamannschaft** der SSG konnte die langjährige und erfahrene Spielerin **Sabrina Hermes** als Spielerin und Co-Trainerin reaktiviert werden. Im Augenblick braucht die Mannschaft sich keine Abstiegssorgen zu machen.

Spiele der SSG Mannschaften bis zur Winterpause

Samstag	25.11.17	19.00 Uhr	SG Arzfeld – Frauen Bezirksliga SSG Kernscheid
		19.00 Uhr	SSG Kernscheid III – SV Ayl II
Sonntag	26.11.17	13.00 Uhr	SSG Kernscheid II – SG Butzweiler II
		15.00 Uhr	SSG Kernscheid – SG Butzweiler
Samstag	02.12.17	19.00 Uhr	SSG Kernscheid III – SG Kanzem II
Sonntag	03.12.17	12.30 Uhr	SSG Kernscheid II – Spvgg.Trier II
		14.30 Uhr	SSG Kernscheid – SV Kanzem
		16.30 Uhr	Frauen Bezirksliga SSG Kernscheid- SG Dörbach



Vormerken > Mitplanen > Mitmachen > Mitfeiern

Samstag 25. Nov. 2017 Fest zu Ehren der Kernscheider Patronin St. Katharina
19.15 Uhr Gottesdienst, gemütliches Zusammensein,
Verkaufs - Markt für einen Guten Zweck



Freitag 1. Dez. 2017 18.15 Uhr Für alle offener Start in die Adventskalenderzeit bei
der Familie Kretzer-Scharrer, Franzenheimer Straße 7a

Montag 4. Dez. 2017 16.30 - 18.30 Uhr Zwei Adventsstündchen in der KiTa Kernscheid
Kaffee, Tee, Kuchen, Plätzchen und Waffeln



Mittwoch 6. Dez. 2017 Lebendiger Adventskalender der Pfarrei Hl. Edith Stein
18.15 Uhr Öffnung der besonders geschmückten Kirche,
besinnliches Zusammensein bei jahreszeitlichen Getränken
und weihnachtlichem Gebäck



Samstag 9. Dez. 2017 14.30 Uhr Advents- Seniorenkaffee Mehrzweckhalle Kernscheid



Samstag 9. Dez. 2017 16.00 Uhr Advents- und Weihnachtsvorfreude in der „Goas“
Im Holzgarten, gemeinsames Schmücken eines
Weihnachtsbaumes, (möglicherweise) Besuch des Nikolaus



Samstag 9. Dez. 2017 20.00 Uhr Jahresabschlussfeier der Fußballabteilung
Mehrzweckhalle Kernscheid



Sonntag 10. Dez. 2017 8.00-18.00 Uhr 1. direkter Bürgerentscheid
Mehrzweckhalle Kernscheid, bzgl. ARAL Tankstelle Ostallee



Samstag 24. Dez. 2017 16.00 Uhr Krippenspiel in der Kirche zu Kernscheid



Sonntag 31. Dez. 2017 ab 13.00 Uhr Silvesterlauf



Wo: Anfeuerungsstand der SSG Kernscheid
in der Fankurve Ecke Brotstraße/Konstantinstraße
Glühwein, heißer Tee, heiße Würstchen, lockere Laufpausen, Gespräche.

